



Infobrief

Nr. 2
2009

Thüringer Ausschreibung 2009/2010

Thüringer Schulen aktiv und nachhaltig

Wer kann mitmachen? Schulen aller Schulformen und Schulstufen mit einem Votum der Schulkonferenz.

Seit Beginn der Internationalen Kampagne „Umweltschule in Europa“ in Thüringen 1994 nahmen jährlich etwa 60-80 Schulen teil. Viele dieser Schulen haben positive Beiträge für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und eine zukunfts-fähige Entwicklung unserer Gesellschaft geleistet. Ihre Schule hat die Chance, die Auszeichnung "Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21-Schule" zu erwerben und diese Initiative zu verstärken.

Teilnehmen können Grund- und Regelschulen, Gymnasien, Förderschulen und Berufsbildende Schulen.

Nachhaltige Entwicklung als übergreifende Orientierung

Das Auszeichnungsprogramm ist ein Beitrag zur Schulentwicklung. Es zielt auf die nachhaltige Entwicklung der Umwelt, auf eine sozial und global orientierte Schule und Gesellschaft.

Zentrales Anliegen ist die Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und globalem Lernen in Unterricht, schulinternem Lehr- und Lernplan und Schulleben. Die ökologischen, ökonomischen und sozialen Zusammenhänge für die zukünftigen Lebensgrundlagen auf der Erde zu begreifen, sie zu beurteilen und Handlungsalternativen zu entwickeln, das ist ein notwendiger Kompetenzzuwachs für Schülerinnen und Schüler. Die Selbstregulierung des Lernens, veränderte Lernkonzepte und die Veränderung der Schulkultur sind Qualitätsmaßstäbe für gute Schule. Die in den letzten Jahren ausgezeichneten Schulen in Thüringen haben bereits viele Schritte in diese Richtung getan und sind kontinuierlich dabei, ihre Arbeit zu intensivieren.

Kompetenzerwerb als Grundlage

Schülerinnen und Schüler erwerben durch partizipatives Lernen neben dem Wissen auch Kompetenzen, die sie in unserer Wissensgesellschaft zukunftsfähig machen. Diese Fähigkeit der „Gestaltungskompetenz“ korrespondiert mit dem Thüringer Lernkompetenz-Modell von Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz.

Umweltschulen verstehen sich als Initiativen für **Bildung für nachhaltige Entwicklung** und werden von den fördernden Ministerien und dem Thillm darin unterstützt.

Nationale und internationale Kontakte werden ermöglicht durch die DGU (siehe Kasten rechts oben), die bundesweit koordinierende Organisation für „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule“.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR UMWELTERZIEHUNG

Die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung hat die bundesweite Koordination des Internationalen Programms "Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21-Schule" inne.

Handlungsfelder

Jede Schule wählt sich für das laufende Schuljahr zwei Handlungsfelder. Zu Beginn des Schuljahres können die Aktivitäten der Schulgemeinde den ausgewählten Handlungsfeldern zugeordnet werden.

Das erste Handlungsfeld ist frei wählbar. Die nachfolgende Liste soll Ihnen dafür Anregungen geben.

Ressourcenschutz/Klimaschutz

- Rohstoffe (wie Abfall, Recycling)
- Lebensgrundlagen/Klimaschutz (wie Boden, Energie, Wasser und Luft)

Naturschutz

- Artenvielfalt (wie Amphibienschutz)
- Kulturlandschaftspflege

Schulalltag

- Gesunde Ernährung
- Schulumfeld (wie Ort, Schulhof)
- Unterricht (wie gehirngerecht lernen, partizipativ lernen)

Globale Gerechtigkeit

- Globales Lernen (Kulturelle Vielfalt)
- zukunftsfähiges Wirtschaftssystem

Das zweite Handlungsfeld

wählen Sie aus den aktuellen Jahresthemen der DGU für 2009/10

- **Ökonomische Entwicklung**
- **Klimawandel & Klimaschutz**
- **Nachhaltige Mobilität**

oder den jeweiligen internationalen Jahresthemen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2009 **Energie**, 2010 **Geld**.

Impressum

Herausgeber
**Landeskoordination
USE-INA in Thüringen**

Anerkannter Träger
der Freien Jugendhilfe
des Landkreises Schmalkalden-Meiningen

die mittelmühle

Zentrum Umweltbildung und Naturschutz Schmalkalden e.V.

Ortsstraße 5, 98593 Kleinschmalkalden
Tel.: 036849-20026 Fax: 036849-2366
www.die-mittelmuehle.de
landeskoordination@umweltschule.info



Weiter auf Seite 2

Internationale Schulkontakte

Die weltweite Koordination des „Eco-Schools“-Programms hat die internationale Stiftung für Umwelterziehung (Foundation for Environmental Education - F.E.E.) in Portugal (www.fee-international.org/de).

Das europäische Ausschreibungsverfahren der F.E.E. ist zu einem weltumspannenden Netzwerk herangewachsen. Weltweit beteiligen sich gegenwärtig über 20.000 Schulen in mehr als 40 Staaten. Dies eröffnet vielfältige Chancen für globale Schulpartnerschaften. Zum Beispiel so: Sie möchten Kontakt zu einer Schule in Südafrika aufnehmen, die sich – wie Sie in ihrer Schule – mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt? Als anerkannte „Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21-Schule“ bekommen Sie von der F.E.E. die Möglichkeit, eine Partnerschule unter den Eco-Schools zu finden sowie Anregungen, Tipps, Materialien und Vorschläge für Schulpartnerschaften zu erhalten. Wenden Sie sich bitte an die internationale Koordinationsstelle der F.E.E. in Portugal.

Thüringer Internetpräsentation

Die Anliegen des Programms werden im Internet vorgestellt und Ergebnisse der Thüringer Umweltschulen präsentiert. Schulen die sich entscheiden,

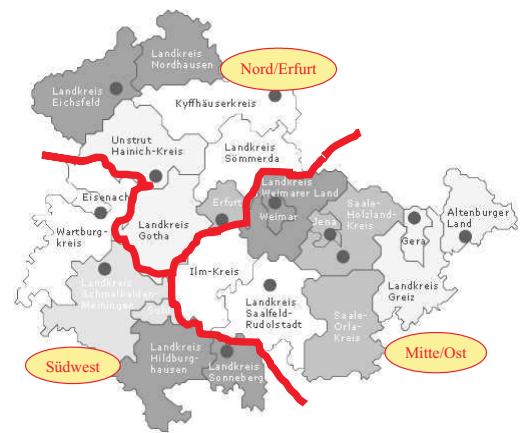
abgestimmte Jahresthemen in ihre Arbeit einzubeziehen, leisten damit einen positiven Beitrag, die nationalen und internationalen Ökobilanzen zu verbessern. Informationen und Anregungen hierzu finden Sie auf www.umweltschule.info und www.bne-portal.de. Handlungsmöglichkeiten (siehe Infokasten Seite 1) im Bereich Ressourcenschutz sind u.a. Vorhaben zum Müll Trennen und Vermeiden, zu umweltfreundlicher Mobilität oder zu Energie. Die Themen können fächerübergreifend vermittelt und vielseitig praktische Bezüge zur Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern herstellen. Von schulischen Energiedetektiven bis hin zu globalen Untersuchungen ist vieles denkbar. Zur Unterstützung sollte die Zusammenarbeit mit Eltern, Schulträger, außerschulischen Partnern, Vereinen und Unternehmen gesucht werden. Anzustreben ist ein kontinuierliches Engagement in den gewählten Handlungsfeldern, um Qualität und/oder Quantität der vorangegangenen Aktivitäten zu steigern. Dazu bieten sich z.B. sowohl die naturnahe Gestaltung des Schulgeländes, die Förderung von interkulturellen Kompetenzen, die Entwicklung einer Schulpartnerschaft oder die Weiterentwicklung einer Schülerfirma in Richtung Nachhaltigkeit an.

Dokumentation

Die Schule dokumentiert im Laufe des Schuljahres die Umsetzung ihrer Projekte. Der ausgefüllte Dokumentationsbogen und geeignete weitere Unterlagen der Schule wie ausgewählte Fotos, werden bei der Landeskoordination bis zum Schuljahresende eingereicht. Sie dienen der Jury als Entscheidungsgrundlage.

Jury

Die Jury setzt sich zusammen aus je einem Vertreter/einer Vertreterin des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, der zuständigen Schulämter sowie der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung.



Regionen des Thüringer Umweltschulenprogramms

Zeitplan - Zuschüsse - Zuwendungsgeber

Ausschreibungsunterlagen & Informationen unter www.umweltschule.info

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldebogen. Er liegt dieser Ausschreibung bei bzw. ist bei der Landeskoordination abrufbar. Im Programmjahr können 100 Schulen teilnehmen. Auswahlkriterien sind bisher erfolgreiche USE-Auszeichnung(en) oder die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung.

Termin zur Abgabe des Anmeldebogens ist der **10.10.2009**.

Dokumentation

Die Dokumentation ist am Ende des Schuljahres (31.07.2010) abzugeben.

Jurysitzungen & Auszeichnung sind im Herbst des dem Programmjahr folgenden Schuljahres.

Teilnahmebeitrag

Im Programmjahr 2009/10 ist der Teilnahmebeitrag 55 € pro Schule.

Sachkostenzuschüsse

Die Landeskoordination stellt jährlich einen Antrag für einen Sachkostenzuschuss für die geplanten Projekte der teilnehmenden Schulen. Die Höhe des Zuschusses wird vom TKM festgelegt. (150 € im Jahr 2008/09). Die eingereichten Projekte werden im Laufe des Schuljahres umgesetzt.

Unterstützungssystem

Die Landeskoordinatoren besuchen die Schulen mindestens einmal im Schuljahr, um die Schule bei der Umsetzung zu beraten bzw. die Ergebnisse zu bewerten.

Dabei wird die Qualität der Umsetzung anhand der Thüringer Qualitätskriterien mit den Beteiligten an der Schule gemeinsam beraten. Auf dieser Grundlage erstellt die Landeskoordination eine Empfehlung an die Jury.

Netzwerk der Umweltschulen

Alle teilnehmenden Schulen erhalten eine Einladung zum Regionaltreffen der Projektleiterinnen und Projektleiter in Ihrer Region. Zentrale Anliegen sind der Erfahrungsaustausch untereinander und weitere thematische Anregungen. Unser Ziel ist es, in Kooperation mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien diese als anerkannte Fortbildungsveranstaltung durchzuführen.

„Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21-Schule“ in Thüringen wird gefördert